## Stellenangebote

### Weibliche Personen

**Verkäuferin** gesucht. **Hauermann,** Bahnhofstr. 1.

**Wer besorgt** 1½jähr. Mädel in den Nachm.-Stunden? Angeb. u. S 484 an Tagbl.-Verl.

**Hausgehilfin** tüchtig und ehrlich, sofort gesucht. **Jous,** Lutzenstr. 3, 2.

**Sol. l. Alleinmädch. o. Tagesmädch. ev. Frau** ges. Zahnarzt **Dr. Gerber,** W.-Biebrich, Horst-Wessel-Straße 29.

**Küchenmädchen oder Frau** für tagsüber in Fremdenheim sofort gesucht Steubenstr. 3.

**Mädchen** in 3-Zimmer-Haushalt gesucht Telefon 28419.

**Mädchen** sof. ges. evtl. tagsüber. Neubauerstraße 12, Hptr.

**Mädchen** f. gepfl. Haushalt zum 1. od. 15. Mai gesucht, event. auch tagsüber. **Müller,** Mauritiusstr. 5.

**Mädchen** f. Geschäftshaus ganz oder tagsüber gesucht. **Merten,** Oranienstr. 56.

**Mädchen** für Hausarbeit, nachmitt. z. Bedienen d. Gäste gesucht. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Bl. Vu

**Jung. Mädchen** für Hausarbeiten gesucht Blücherstraße 5, Seebbertalle.

**Tagesmädchen** v. früh ½8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr sofort gesucht. **Lilly Zehner,** Rosenstraße 6.

**Jg. Frau oder Mädchen** für tägl. vorm. in Haush. ges. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Bl. Vw

**Hilfe** f. Geschäftshaushalt ges., ganz o. über Mittag. **Habermann,** Bahnhofstr. 1.

**Zuverlässige Stundenfrau** für wöchentlich 3×3 b. 3×4 St. gesucht. **Wanner** Klarenthaler Straße 11.

**Stundenfrau** gesucht Friedrichstr. 50, Dentist **Rehm.**

**Zuverlässige Stundenfrau** 3×2 Stunden gesucht Moltkestr. 45, 3.

**Stundenhilfe** ges. 3× wöchtl. je 3 Stunden Adolfsallee 82, 1. Stock.

**Tücht. Stundenhilfe** ab sofort gesucht. Näheres Adolfsallee 12, 2.

**Putzhilfe** vormittags ges. Emser Str. 59.

**Putzfrau** sofort gesucht Goethestraße 9, Part.

**Putzfrau** (Mädchen) f. Hausarb. tägl. 2 Stund. außer Sonntag gesucht Frau Kern, Adelheidstr. 78.

**Zuverl. saubere Putzfrau** für täglich 3 b. 4 Stunden gesucht. **O. Jacobi,** Taunusstr. 57.

**Saubere ordentliche Putzfrau** gesucht. **Gabler,** Bahnhofstr. 45, 2.

Weibliche oder männliche

**Tücht. Bürokraft**

für Buchhaltung und Korrespondenz gesucht. Angebote erwünscht u. L 486 an T.-V.

Tüchtige

**Stenotypistin**

f. halben Tag ges. Ang. u. Wiesbaden, Postfach 198.

**Maschinenstickerin** und **Hilfsarbeiterin**

gesucht.

**TH. MAIER**

Mech. Stickerei u. Näherei Langgasse 8

**Hilfskraft**

für Photo-Atelier sofort ges. **Marianne Otto,** fr. Elnain jr., Bahnhofstr. 14.

**Hausangestellte**

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, wird für die gepflegte Privatwohnung eines Geschäftshausbesitzes gesucht. Antritt kann sofort oder später erfolgen.

**Frau Carl Barth,** Marktstraße 11.

**Köchin od. Hausmädchen**

sofort od. später gesucht, da Stelle durch Heirat frei wird. Meldungen erb. **Otto Dyckerhoff,** W.-Biebrich, Hindenburgallee 168.

**Ältere Stütze**

zur Führung eines Geschäftshaushaltes z. 1. Mai gesucht. Meldung **Rheinische Leinen-Compagnie,** Kirchgasse 19.

**Zimmermädchen** sowie **Haus- und Küchenmädchen**

baldigst ges. **Hotel Nizza,** Frankfurter Straße 28.

**Tücht. Alleinmädchen** od. **Stundenfrau**

zum 1. Mai gesucht. **Dr. M. Schulz,** W.-Schierstein Biebricher Str. 38, T. 61141.

Sauberes, ehrliches, fleißiges

**Mädchen**

für Geschäftshaushalt sofort oder zum 1. Mai gesucht. **Wilhelm Sandel,** Wörthstr. 14

Zuverlässiges, kinderliebes

**Mädchen**

z. Ausfahren von 2 kleinen Jungen sofort gesucht. Adr. im Tagblatt-Verlag. Vv

**Aushilfe**

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist für Hausarbeit für sof. gesucht.

**Frau Carl Barth,** Marktstraße 11.

**Stundenhilfe**

für einige Stunden werktäglich gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 48, II.

**Putzfrau**

sofort gesucht. **L. Schellenbergsche Buchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt.**

**Putzfrau**

morgens f. Laden gesucht. **Modehaus Wirth-Büchner,** Wilhelmstraße 40.

Angebot — od. Nachfrage? es ist gleich — der große Tagbl.-Anzeigenteil gibt entsprechende Auskunft

### Männliche Personen

**Suche einen Fahrer** ½ Tage Karl-Ludwig-Straße 9, 1 l.

Kräftiger, fleißiger

**Kraftfahrer**

von Lebensmittelbetrieb für ½-To.-Lieferwagen, eventuell auch für halbe Tage, baldmöglichst gesucht. Vorzustell. möglichst nachmittags bei **Konrad Reeh,** Marktplatz 5.

**Mitarbeiter**

für Werbetätigkeit, hauptberuflich oder nebenberuflich, gesucht. Versicherungsfachleute bevorzugt. Nach Einarbeitung durch uns wird Tagegeld, freie Fahrt und Provision gewährt. Personen, d. Daueristellung suchen, wenden sich an **Vereinigte Krankenversich.-AG.,** Wiesbaden, Kranzplatz 1.

Zuverlässiger älterer

**Mann**

für Nachtwache gesucht. **Hotel Goldenes Kreuz.**

## Stellengesuche

### Weibliche Personen

**Tücht. Friseuse,** perfekt in allen Arbeiten, sucht passende Stelle Ang. T 478 TV.

**Mädel aus Meinz** sucht Stelle als **Sprechstundenhilfe** (Anfängerin). Angeb. u. A 668 an Tagbl.-Verl.

**Intell. Frau,** 40 J., sucht für nachm. Beschäft. (keine grobe Arbeit) Ang. u. L 483 an T.-V.

**Erfahrene Schwester** übern. Pflege, auch Kundenm. Ang. T 483 TV.

**Für 17jähr. Mädchen** m. best. Schulb. w. **Pflichtjahrstelle** in gutem Hause gesucht. Angeb. u. E 484 an Tagbl.-Verl.

### Männliche Personen

**Rüstiger Mann, Berufskellner,** sucht Aushilfe, Samst., Sonnt., auch in der Woche. Angeb. u. T 485 an Tagbl.-Verl.

**Vertrauens-Stellung** als Bankbote od. dgl. gesucht. Ang. unt. E 481 an Tagbl.-Verl.

## Vermietungen

**Frdl. möbl. Zim.** an berufstätig. Herrn zu verm. Bleichstr. 42, 2 r.

**Wohnung,** 2—3 Zimmer u. Küche, Scheuer, evtl. Garage f. 2 Auto u. Stall, zum 1. 5. 1941 zu vermieten. Angebote unter F 485 an den Tagbl.-Bl. erb.

**Biemarckring 3, Rupp.-Ecke Dotzh. Str.,** schön mbl. sonnig. Zimmer zu vermieten.

**Gut möbl. Zim.** a. berufst. Dame sof. zu vermiet. **Rinn,** Emser Str. 46.

**Gut möbl. Zim.** m. 2 Bett. a. v. Herr. **Karl-Ludwig-Straße 4, 1 l.**

**Sch. möbl. Zim.** m. 1 od. 2 B. sof. zu vm. **Wagner,** Hochstätte 1, 1.

**Gut möbl. Zim.** an Berufstätig. zu vm. Moltkestraße 50, 1 lks.

**Bleichstr. 31, 3. Möbl. Zim. frei.**

**Sch. l. Mani.** zu v. Bismarckr. 37 1 r. **Hübner.**

**Leeres Zimmer** zu vermieten. **Jung,** Schachtstr. 22, P.

**Sonnige 16 Loden** ab 1. Mai zu vm. vord. Wäscherei Rund. Näheres Hirschgraben 24, 2. St. rechts

### Mietgesuche

**Gärtner,** verh., sucht Wohnung, evtl. könnte Hausmeisterstelle mit übern. werden. Ang. T 484 TV.

**Sonn. 1-3-Zim.-Wohn. gesucht.** Ang. unt. K 484 an Tagbl.-Verl.

**Polizeibeamter** sucht **2-Zimmer-Wohnung.** Ang. G 486 an T.-V.

**2 leere Zimmer** gesucht. Angeb. u. M 485 an Tagbl.-Verl.

**In unserem Dauerheim** finden ältere alleinstehende Leute freundliche Aufnahme. Anfragen an die Leitung des **Altersheims Mainz-Gustavsburg,** Hindenburgstraße 8.

**Geschäftsinhaberin**

sucht f. sofort in zentr. Lage 3-Z.-Wohnung, evtl. mit Bad und Heizung. Ang. u. W 486 an den Tagblatt-Verlag.

**2-Zim.-Wohn.** i. rub. Hause gel. Tausche evtl. sonnige 3-Zim.-Wohn. Ang. u. E 479 an T.-V.

**Suche 2 Zim. u. Küche.** Miete b. zu 50 RM. Ang. unt. G 480 an Tagbl.-Verl.

**Suche 2-3-Zim.-Wohnung** in guter Lage. Ang. unt. K 486 an Tagbl.-Verl.

**3-Zim.-Wohn.** mit Bad, evtl. bis in gut. Lage gesucht. Ang. u. G 483 an T.-V.

**Alt. Ehepaar** o. Anhang sucht f. bald 1 gr. möbl. Zim. oder 2 fl. mit Küche oder Küchenbenutz. Ang. unt. B 485 an Tagbl.-Verl.

**Berufstätiges Fräulein sucht möbl. Zim.** mit Kochgelegenheit. Angeb. u. G 487 an Tagbl.-Verl.

**2 Einzelzimmer,** möbl., m. Kochgelegenheit, in einer Wohnung. Nähe Kurhaus, gesucht. Ang. u. M 484 an T.-V.

**Akademiker** sucht für sofort oder später **mbl. Herren- u. Schlafzimmer,** auch zweibettig, mit Badbenutz., Telefon. Ang. unt. T. 484 an Tagbl.-Verl.

### Tausch

**Wohnungstausch**

**Tausche** meine sehr sch. 3-Zim.-Wohn. i. Kassel gegen eine 3—4-Zim.-W. i. Wiesbaden Gef. Angeb. u. F 484 an Tagbl.-Verl.

**Gebe schöne 3-Zim.-Wohn.** gegen ebenso lche 1-Zim.-Wohn. in Tausch. Ang. F 486 TV.

**Für 16jährige Lyzeumsschülerin** wird Aufnahme m. voll. Pension in gutem Hause vorzugsweise auf die Dauer von 2½ Monaten gesucht. Ang. unt. S 485 an Tagbl.-Verl.

**Gut möbl. Zim.** v. berufst. Dame für sof. gesucht. Südseeseite bevorzugt. Preisang. unt. W 485 an T.-V.

**Gut möbliertes Zimmer.** Nähe Mauergasse, für sofort gesucht **Hotel Union,** Neugasse 9.

**Büro-Angestellte,** Dauermieterin, sucht zum 1. 5. **möbl. Zimmer** in l. ruh. Haushalt. Ang. unt. H 484 an T. V.

## Verkäufe

**Neuw. Fuchscape** w. Trauerfall zu verkauf. Anzusehen bei **Pelzhaus Schenk** Gemeindebadgäßchen 4.

**Dam.-Sommermantel,** Gr. 44, neuwert., zu vk. **Haberstock,** Röderstraße 9.

**Eleg. guterhalt. Frühjahrsmantel,** Größe 42—44, zu verkaufen Platter Str. 68, Part. rechts

**Schwarzes Jackenkleid,** 3 einfache Blus. dazu, all. Gr. 48 und getragen, verkauft Jahnstr. 32, P.

**Trachtenjacke,** weiß, Handarb. 40-42, f. 20 RM, u. **schwarze Hose** f. starken Mann, beides f. neu, zu vk. Klarenthaler Straße 24, 2 r.

**Weiße Stoffe,** Gr. 36, fast neu, schw. u. br., Gr. 37, beide gett., zu verkaufen Kaiser-Friedr.-Ring 51, 4.

**D.-Schuhe,** Gr. 38 fast neu, zu verkaufen. Mainzer Straße 22, 1.

**Piano,** schwarz, Fabr. Hug Leipzig, verk. Eckernförderstr. 2, P. l.

**Chrom-Harmonika** bill. zu vk. Näh. im T.-Verl. Vt

**Radio** m. Lautsprecher (Seibt) zu verk. Rauenthaler Str. 10, 3 P. r.

**Bauernmöbel Dielenmöbel Schränke, Tische** Stühle, Bänke, Truhen usw., auch Antiquitäten, farbigen Skizzen d. **E. Klapper,** Webergasse 37, Kunst- und Ausstellgäle, Schreinerei und Mod.-Werkst., Mitarb. v. Kochl. u. Kunstmaler.

**Schlafzimmer, Mädchenzim., Küche** zu verk. Dreiweidenstr. 58, H.-Hof, Schein, **Schwarz.**

**Kompl. Zimmer** Eichg. Bettstelle, Waschtisch, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschemonaet usw. zu verkauf. **Hesse,** Bleichstraße 36.

**Kleinerfaltboot** (Zweisitzer) mit kompl. Zubehör sof. zu vk. **Stück,** Schierstein, Straße 25.

**Kinderwagen** zu verk. **Klappel** Faulbrunnenstraße 11, 3.

**Stabiles Kinder-Holzbett** mit Matratze, Kinder-Klavierstühlchen, gepolstert, verk. Jahnstr. 32, P.

**Moderner Kinderwagen** zu verkaufen **Gemmer,** Gneisenaustr. 21

**Kn.-Schulranzen** (Leder), sowie Sportbemden u. Untermäsche für 10—12j., alles gut erh., zu vk. Neugasse 14, 2.

**Küchenherd,** schw., gut erh., zu verk. 20 RM Nachm. 2-5 Uhr. **M. Sonnenberg** Verdunstr. 53.

### Beichäft u. Empfehlung

**Hunde scheert,** komme auch ins Haus. **Brand,** Kellerstraße 6.

## Immobilien

**Kleines Haus,** Vorort, 2×2-Zim.-W., für 8000 RM zu verkaufen. Angeb. u. K 485 an Tagbl.-Verl.

Vom Eigentümer zu kauf. gesucht

**Hausgrundstück**

mit 2—3 Wohnungen je 3—4 Z. u. Zubeh. Ang. mit Bekanntgabe näherer Details unter D 485 an den Tagblatt-Verlag.

*Wie lange reicht —*

*eine Dose „Kufeke", so fragt heute manche Mutter. Für Kinder bis zum 6. Monat werden tägl. 30 Gramm „Kufeke" benötigt, folglich reicht in diesem Falle eine Dose „Kufeke" für 12 Tage oder 60 Mahlzeiten.*

*Anläßlich meines 80. Geburtstages sind mir von allen Seiten eine solche Fülle von Geschenken und Glückwünschen dargebracht worden, daß es mir unmöglich ist, jedem einzelnen persönlich zu danken. Ich bitte auf diesem Wege meinen allerherzlichsten Dank entgegenzunehmen.*

*Agnes Olivia Klein, Rheinstr. 106, III St.*

Für die Beweise inniger Anteilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes sage ich hiermit im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

**Mina Schneider**
verw. Wittlich, geb. Kern.

Wiesbaden, im April 1941.
Frankenstraße 15.

Am 1. Osterfeiertag verschied unser lieber kleiner hoffnungsvoller Sohn

**Willi**

In tiefer Trauer:
**Adolf Hoffmann und Frau Alma,** geb. Heil.

Wiesbaden (Schiersteiner Straße 84), den 17. April 1941.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranz- und Blumenspenden. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauth für seine trostreichen Worte, den Hausbewohnern, der verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Für die herzliche Anteilnahme an dem uns so schwer getroffenen Leid bei dem Heimgang unserer lieben Mutter

**Frau Lina Ebel, Wwe.**

sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

**Geschwister Ebel und Angehörige.**

Wiesbaden, den 15. April 1941.
Hellmundstraße 18.

Für alle Beweise der Liebe und Teilnahme während der schweren Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Mulot für seine trostreichen Worte und den Schwestern des Städtischen Krankenhauses für ihre aufopferungsvolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Eugen Klein u. Tochter.**

**Statt Karten!**

Gottes Vorsehung hat am Dienstag, den 15. April, meine liebe, herzensgute Frau, meine treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Maria Volz, geb. Wolf**

nach längerer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und die Gnadenmittel ihrer Kirche, in die Ewigkeit abgerufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Josef Volz**
**Maria Schorr,** geb. Volz.

Wiesbaden, Eisenach, den 17. April 1941.
Hirschgraben 9 (z. Z. Rheingauer Str. 3).

Die Beerdigung findet am Freitag vormittag 10 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt. Das Seelenamt ist am gleichen Tage um 6.15 Uhr in der Maria-Hilf-Pfarrkirche. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Amalie Schwalbach**
geb. Nicoley

sagen wir allen herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Volz für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

**Ernst Schwalbach**
**Fritz Weber und Frau,** geb. Schwalbach
**Otto Schwalbach**
**Helma Weber** (Enkel).

W.-Dotzheim (Frauensteiner Str. 77), den 15. April 1941.

## Das Wunder der Santuzzaburg

Der Lebensroman Rastellis
von A. H. KOBER

22. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Ich kann mir jetzt ungefähr vorstellen", sagte Frau Santuzza nachdenklich, „wie es in dem Jungen aussieht. Er möchte natürlich gern seiner Angebeteten imponieren, und deswegen drängte er auf neue, größere Tricks, deshalb ärgert er sich, daß er nicht mehr Direktorssohn ist."

„Und das Mädel? Bestärkt ihn natürlich in diesen Dummheiten! Ach, schöne Frauen werden für junge Artisten entweder Engel oder Teufel! Immer dasselbe!"

Frau Santuzza ging darauf nicht ein; aber sie sah und hörte sich um, was diese kleine Stella eigentlich für ein Wesen sei. Die beste Auskunft konnte ihr die Löwenbändigerin Tom geben. Danach war Stella ein unschuldiges Kind, gut erzogen, gehorsam, verschüchtert, eins von diesen Artistenkindern, die tadellos funktionieren, noch gar keinen eigenen Inhalt, keinen Eigenwillen haben. Durch den Tod ihrer Mutter war Stella vereinsamt, hilflos und haltlos geworden; denn der Vater vermochte bei allem guten Willen die zarte fraulichе Sorgsamkeit nicht zu ersetzen. Es gab daher auch mitleidige Seelen, die schon eine zweite Frau für ihn suchten; ohne sein Wissen natürlich.

„Habt ihr schon mal über unsern Enrico miteinander gesprochen?" wollte Santuzza zuletzt noch von Tom wissen.

Die Löwenbändigerin nickte: „Stella bewundert Enrico. Er ist für sie der größte Artist — und wahrscheinlich auch der schönste Mann. Sie wird rot, wenn sein Name genannt wird, sie schwärmt heimlich für ihn . . . Wenigstens scheint es mir so. Im übrigen werden wir die beiden Leutchen ja nächstens in Freiheit dressiert beobachten können; bei dem Geburtstagsball. Stella ist schon Feuer und Flamme dafür. Sie näht sich ein hellblaues Ballkleid — das heißt, meist nähe ich, und sie steht zu."

„Tu mir einen Gefallen, Tom", bat Frau Rastelli, „laß mich einmal dabeisein, wenn Stella hier in deinem Wagen sitzt. Ich möchte —"

„— die zukünftige Schwiegertochter kennenlernen!" vollendete Tom lachend.

Santuzza hielt ihr den Mund zu: „Pst! Um's Himmels willen! Niemand darf so etwas hören, Tom! Dummheiten! Wie sollte Enrico eine Frau ernähren? Versprich mir, liebe Tom, daß du keinem etwas von unserm Gespräch weitersagst!"

Tom versprach es.

Der Ball, auf den sich alle Zirkusleute schon seit vierzehn Tagen freuten, war von Direktor Truzzi zur Feier seines fünfzigsten Geburtstags versprochen worden, nachdem das Programm in Pensa, einer lebhaften Stadt mit 62 000 Einwohnern, sofort eingeschlagen und eine Serie von ausverkauften Vorstellungen gebracht hatte. Tim als der Oberregisseur bereitete die Veranstaltung vor, wobei ihm die Ansprache an das Geburtstagskind die meisten Kopfschmerzen machte. Sonst wirkt bei solchen Gelegenheiten immer der Chef der Entreeclowns als Redner, weil er in der Zeltstadt die Bildung und Beredsamkeit verkörpert; aber diesmal waren nur zwei Springclowns da, die außer ihren eingelernten Witzen keinen Satz hervorbringen konnten. Tim mußte also an die Verfertigung einer Festrede denken, und mit vieler Mühe war er auch schon bis zum Anfang „Sehr verehrter Herr Direktor!" gekommen — aber dann ging es nicht weiter.

„Ja, ihr lieben alten Freunde", meinte Tim, während er die vier Löwen versorgte, „bedauert mich! Wer hätte gedacht, daß ich auf meine alten Tage noch Prediger spielen muß! Wie gut habt ihr's, daß ihr keine Reden zu halten braucht!" Dabei kraulte er ihnen zärtlich die Mähnen, und sie schnurrten verständnisvoll. Gleichzeitig aber hörte Tim ein leises Lachen hinter dem Käfigwagen; und als er nachsah, waren es Enrico und Iwan. Dieser lief schnell davon, den jungen Rastelli aber konnte sich Tim packen: „Du lachst also einen alten Mann aus! — Warte! — Zur Strafe kommst du jetzt mit in meinen Wagen und hilfst mir bei der Rede! Lachen kann jeder — aber besser machen . . ." Er nahm Enrico lachend beim Ohr, nickte noch einmal den Löwen zu und zog den Jüngling mit sich in seinen Wagen.

Da saßen Tom und Stella und nähten. Die Begrüßung zwischen dem Mädchen und Enrico fiel ungewöhnlich lang aus, weil sie vergaßen, ihre Hände wieder loszulassen. „Also hier erst mal einen Wodka zum Kaffee", griff Tim schließlich ein, „und dann an die Arbeit!"

Er tippte sein Glas gegen das Enricos, und rasch schleuderten sie das Feuerwasser durch die Kehlen. „Also nun gib Tinte und Feder und Papier, viel Papier, Tom!" ordnete der Athlet an. „Jetzt wird nämlich die Geburtstagsrede gemacht!"

Stella warf einen bewundernden Blick auf Enrico, wodurch dieser sich verpflichtet fühlte, zu wiederholen: „Ja, jetzt machen wir die Geburtstagsrede."

Da der Tisch völlig mit Nähzeug bedeckt war, richtete die immer fröhliche Löwenbändigerin einen Koffer als Schreibtisch her, und die Männer nahmen davor Platz.

„Sehr verehrter Herr Direktor!" begann Tim feierlich. „Weiter!" fuhr er dann Enrico an.

„Wir freuen uns, daß wir alle hier sind", legte Enrico los.

„Sehr gut!"

„Wir sind hier, um Ihren Geburtstag zu feiern, Herr Direktor —"

„Ausgezeichnet, Enrico! Aber nicht so schnell, ich kann so rasch nicht nachschreiben."

„— Ihren Geburtstag zu feiern, Herr Direktor —", wiederholte Enrico.

Dann kam eine lange Pause. Tim schaute schließlich von seiner Schreiberei auf; da saß Enrico und starrte Stella an, und Stella starrte ihn an, er hatte die Geburtstagsrede, sie das Nähen vergessen!

„Weiter! Weiter!" mahnten Tim und Tom gleichzeitig.

Die Blicke der Verliebten fuhren erschrocken auseinander, Stella stichelte wieder, Enrico öffnete den Mund: „Wir wollen also Ihren Geburtstag feiern, Herr Direktor—"

Viel mehr wurde es nicht. Tim sah bald ein, daß er hier vom Regen in die Traufe gekommen war. Unentwegt ging dies Hinundhergeschiel zwischen dem Mädchen und dem jungen Mann!

Mit einemmal öffnete sich die Wagentür, und Frau Santuzza trat herein. Freundlich begrüßte sie die Anwesenden. Aber weder ihr Sohn noch Stella Clarot brachten ein Wort heraus, mit blutroten Köpfen saßen sie schweigend da — und dann erinnerte sich Enrico plötzlich, daß er draußen irgend etwas sehr Wichtiges zu tun hätte, und verließ rasch den Wagen.

Der Geburtstag des Direktors Truzzi fiel auf einen strahlend schönen Junisamstag. Briefe und Telegramme brachten dem in ganz Rußland bekannten Zirkusmann viele Glückwünsche, und abends bekam er das schönste Geschenk: eine ausverkaufte Vorstellung. Sobald sie beendet war, eilten alle Zirkusleute in ihre Wagen, um sich in ihre Festkleider und -anzüge zu werfen; und als unten in der Stadt die Uhren gerade Mitternacht schlugen, setzten sich im Zirkushof unter den bunten Ketten leuchtender Lampions die Artisten, Artistinnen, Kutscher, Wärter, Arbeiter zu Tisch, um unter den flotten Klängen der Kapelle das vom Direktor Truzzi gestiftete Mahl einzunehmen. Er selbst, im Frack, mit allen seinen Orden und Auszeichnungen auf der Brust, saß am Kopf der Tafel zwischen Oberregisseur Tim und Santuzza Rastelli, die — in einem glatten violetten Seidenkleid — die schönste Frau des Abends war.

Während der Sakuschka, der aus Kaviar, Fischen, Salaten, Gurken, Gemüsen mannigfach gemischten Vorspeise, schmetterte Tim mit Donnerstimme seine Rede: „Sehr verehrter Herr Direktor —!" Er schwitzte dabei Blut und Wasser, kämpfte sich aber, mit einigen Knubbeln, wacker bis zum Ende durch, das in ein brausendes Hoch auf das Geburtstagskind ausklang.

Stella Clarot sah in ihrem duftigen hellblauen Tüllkleid, das zu ihrem blonden Lockenhaar und den großen blauen Kinderaugen sehr gut paßte, reizend aus. Enrico konnte sich leider nur aus der Ferne daran begeistern, denn der alte Clarot hatte sein Töchterchen zwischen sich und die Löwenbändigerin Tom getlemmt und es so eingerichtet, daß kein junger Mann in Reichweite saß.

„Ärger dich nicht, Enrico, und iß tüchtig!" riet ihm Iwan flüsternd. „Nachher wird die Tafel aufgehoben, dann geht alles durcheinander, und der Alte kann sein Mädchen ja nicht in die Tasche stecken!"

Gleich beim ersten Tanz stürzte sich Enrico auf Stella. Sie schien auf diese Entführung nur gewartet zu haben, denn ehe Clarot überhaupt irgend etwas sagen konnte, drehten sich die beiden jungen Leute schon mitten im Strudel des Balles.

Umberto Rastelli walzte mit seiner Frau Santuzza. Jetzt drehte der Sohn an ihnen vorbei. „Er tanzt gut!" meinte Umberto. „Woher kann er das denn?"

Santuzza zuckte leicht die Schultern: „Großvater Diddis Schule! — Ich habe übrigens immer daran gedacht, daß Enrico sehr viel natürliche Leichtigkeit und Grazie in sich hat, also ein guter Tänzer sein müßte."

Mit jedem neuen Tanze stieg die Verwunderung der Rastellis über ihren Sohn, und auch den anderen fiel allmählich dieser Tänzer auf. Schlank und biegsam, feingliedrig und fast mädchenhaft zart in der rosaseidenen Hemdbluse, die er zu den weiten schwarzen Beinkleidern trug, war der ganze Enrico Gestalt gewordener Klang und Rhythmus, sein schwebender, schwingender, gleitender Körper strahlte in jeder Bewegung, in jedem Augenblick feinste Musik aus; und in seinen Armen hing verzückt die kleine Stella, ließ sich mitreißen von diesem in Glückseligkeit gelösten Tänzer.

Fast jeden Tanz tanzte Enrico mit Stella; ganz selten nur glückte es einem von den anderen Zirkusmännern, dem immer sprungbereiten Italiener zuvorzukommen und sich einen Tanz mit der schönen Blonden zu sichern. Augenscheinlich hatte auch Stella nur Enrico im Sinn, denn sehr geschickt, geschmeidig wie ein Eichhörnchen, entwischte sie immer wieder dem Vater, wenn er nahte, um sie zu mahnen oder von ihrem Lieblingstänzer zu trennen.

Der Mond war zu seiner vollen silbernen Rundung aufgeblüht und stand über dem seltsamsten Tanzplatz. Zwischen weiß schimmernden Zelten, in denen manchmal ein schlafendes Tier stöhnte oder kicherte, schaukelten in langen Reihen blaue, rote, grüne, gelbe Lichtbälle, tönten Fiedeln und Flöten und Ziehharmonika, drehten sich — lachend, jauchzend — im Tanze die Reiter, Akrobaten, Clowns, die Jongleure, Athleten, Seiltänzer, Schlangenmenschen, ihre Frauen, Kinder, der Herr Direktor, Kutscher, Tierwärter, Arbeiter — das bunte Wandervolk der Zeltstadt.

Endlich wurde eine Pause eingelegt, und in fröhlichem Durcheinander drängten alle zu dem an der Seite aufgestellten Büfett. Jetzt fand Monsieur Clarot Gelegenheit, sich Enrico Rastelli zu schnappen. Mit einem Griff zog er ihn hinter einen Wagen, fuhr ihn an: „Weshalb tanzt du immerfort nur mit meiner Tochter?"

Enrico, noch glühend und schön vom Tanz mit Stella, lachte ihn voll an: „Weil sie die einzige ist, die mir gefällt!"

„Unverschämter Bursche!"

(Fortsetzung folgt.)

Altpapier • Metalle • Altweisen
Heinrich Gauer
Werderstr. 3 Telefon 24588

Hilfe bei langjähriger
Bronchitis
und schmerzhaftem Husten:
„Seit etwa 20 Jahren habe ich jedes Früh- und Spätjahr an Bronchialkatarrh gelitten. In den letzten Tagen war mir auf 1968 beim ich einen schrecklichen Bronchialkatarrh mit sehr starkem Husten. Da kam mir der Gedanke, rasch Ihre Dr. Boetzer-Tabletten zu besorgen. Nach 10 Tagen hatte ich eine so große Erleichterung, daß selbst meine Frau sich wunderte, die ja immer dagegen war und heute schon Ihre Tabletten empfiehlt. Nach 3 Wochen war ich vom meinem schmerzhaften Husten befreit und konnte wieder ruhig schlafen. Hätte ich früher davon erfahren, so hätte ich sicher viel Geld gespart." So schreibt uns Herr Johannes Heck, Rentner, Kornwestheim, Urbanstr. 11, 1.5.39. Quälender Husten, hartnäckige Bronchitis, chronische Verschleimung, Asthma werden seit Jahren mit Dr. Boetzer-Tabletten auch in allen Fällen erfolgreich bekämpft. Unschädliches, krauterhaltiges Spezialmittel. Gratis! 7 erprobte Wirkstoffe. Sauer schleimlösend, antiseptisch wirkend und geruchtilgend. Zahlreiche Anerkennungen dankbarer Patienten u. zufriedener Ärzte! In Apotheken RM 1.45 u. 3.50

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Donnerstag, 17. April, 18.30—21.30 Uhr: „Dimitri", St.-R. C. 28. — Freitag, 18. April, 18.30—20.30 Uhr: „Der fliegende Holländer", St.-R. F. 26.
Residenz-Theater. Donnerstag, 17. April, 19.30—21.45 Uhr: „Der verkaufte Großvater". — Freitag, 18. April, 19.30 bis 21.30 Uhr, zum letzten Male: „Polizeiabend".
Kurhaus. Freitag, 18. April 1941, 16 Uhr: Konzert. Leitung: Musikdirektor August Vogt. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald.
Brunnenkolonnade. Freitag, 18. April 1941, 11.30 Uhr: Früh-Konzert. Leitung: Karl Bastian.
Scala-Varieté. Doppelgastspiel: Elli Glänzer, Deutschlands bedeutendste Vortragskünstlerin — Cavallini-Kuckartz-Trio, die großen Musikal-Clowns und Parodisten und 7 Attraktionen.
Film-Theater:
Thalia: „Mein Leben für Irland".
Ufa-Palast: „Über alles in der Welt".
Walhalla: „Die letzte Runde".
Bühne: „Inge und Heidi".
Film-Palast: „Links der Isar, rechts der Spree".
Apollo: „7 Jahre Pech".
Capitol: „7 Jahre Pech".
Urania: „Tom Mix räumt auf".
Luna: „Das Herz der Königin".
Olympia: „Seine Tochter ist der Peter".
Union: „Der ungetreue Eckehard".
Römer-Lichtspiele. Dafür: „Der ewige Jude".
Drei Kronen-Lichtspiele Schierstein: „Robert und Bertram".

Dauerwellen
Wasserwellen
Haararbeiten
Haarfärben
Gesichtsmassage
Käßner
der bekannte Fachmann
nur Taunusstraße 4 • Ruf 25550

Kaufgesuche

Altgold, Silber u. Dublee kauft Goldschmiedemst. E. Strub, Michelsberg 15 G B C 40/9004
Altgold, Silber und Brillanten kauft zu eisernet Verarbeitung Juwelier Lambert, Goldgasse 18 G B C 28157
Kaufe Gold — Silber und Brillanten. Goldschmied J. Fuchs, Langgasse 5 Ank.-Gen. A u C 41 10553
Altgold, Silber, und Doublé-Ankauf Weiler & Co., Langgasse 6, Haltest Michelsb. G B C 40/14405
Schallplatten, nur Handharmonika, Drehorgel usw. zu kauf. gesucht. Preisangeb. u. B 486 an T.-B.

Kleine Weinhandlung zu kaufen gesucht. Ang. u. S 843 an Tagblatt-Verlag.

Modernes Herren- u. Eßzimmer neu od. neuwertig, sofort f. Privathaush. zu k. ges. Ang. u. K 483 an Tagbl.-Vl.

Herrenzimmer oder nur Bücherschrank und 1 Klavier (gut erh.) zu kauf. gesucht. Angebote unter Wiesbaden, Postfach 198.

Frauengold eingetroffen.
Salus-Reformhaus
Friedrichstr. 18 am Schillerpl.

Silberfuchs, neuw., zu k. ges. Preisangeb. u. A 656 an T.-B.
D.-Gabardine-Mantel, g. erh., Gr. 46—48, zu kauf. gesucht. Ang. T 475 TB.
Guterh. Herren-Frühjahrsmant. 48/50 ges. Ang. G 484 an T.-B.
Pianos kauft Schock Jahnstraße 34. Tel. 22693
Schreibtisch, Bücherschränke, Kleiderschränke, Küchen, Büfett, Kredenz, Chaiselongue gesucht. Heesen, Bleichstraße 36.

Herrenzimmer, modern, zu kauf. gesucht und 1 Paar D.-Schuhe, Gr. 39, mit hob. Ablas. Angeb. u. A 665 an Tagbl.-Verl.
Zeichentisch, verstellbar, mit Schienenparallelführ., zu kauf. gesucht. Willi Hartmann K.-G., Wiesbaden 30.
Guterhaltenes Hrn.-Fahrrad zu kauf. gesucht. Adr. T 48 Vo
Kind.-Sportwg. zu kauf. gesucht. Zimmerthal, W.-Dotzheim, Karl-v.-Linde-Straße 8.

Damenrad, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Ang. unt. D 488 an Tagbl.-Verl.
Guterh. Kinder-Sportwagen zu kauf. gesucht. Ang. unt. F 485 an Tagbl.-Verl.
Wer hat 100 Erdbeer-Pflanzen, beste Sorte, zu vk.? Bitte Zuschrift. an Fuchs, Goethestr. 6, 2.

RM 26000.— erststellig auf la Rentenhaus von Privat gesucht (16 000 RM sof., Rest 1. 10. 41). Scheller, Hypotheken Kl. Burgstr. 5, — Tel. 23559.
Kinder-Sportwagen (Korb) zu kauf. gesucht. Ang. H 486 TB.
D.-Rad, g. erh., zu kauf. gesucht. Kleine Kirchgasse 2, Part. r.
Werde Mitglied der NSV.!
Verschiedenes
Wer nimmt Nähmaschine m. u. Bingerbrück? Ang. W 483 TB.

Stahl- oder Eisenkassette etwa 21 × 30 cm, zu kauf. gesucht. Angebote unter D 484 an den Tagbl.-Verl.

Größere gebrauchte Kisten zu kaufen gesucht.
Hugo Wagner
Waldstraße 6, Tel. 25140.

Überanstrengte brennende Füsse
sehnen sich nach den bewährten Efasit-Fußpflegemitteln. Efasit verleiht den Füßen Frische u. Stärke, befreit von Fußbeschwerden, beseitigt Blasen, Schwellungen, Fußschweiß, Hornhaut, Hühneraugen, Ekzeme und heilt wunde Stellen. Machen Sie einen Versuch, aber nehmen Sie nur Efasit!
Efasit-Fußbad (8 Stück) RM -.90, -Fußcreme RM -.55, -Fußpuder RM -.75, -Hühneraugen-Tinktur RM -.75
Zu haben in allen Fachgeschäften.
Efasit-Vertrieb Togalwerk München 8
Efasit

Sport-Kalender

Übungsstunden
„Deutsche Lebensrettungs-Gemeinschaft, E. V." Die Übungsstunden der DLRG für den Grund-Leistungs- und Lehrschein finden immer Freitags abends von 19.45 bis 21 Uhr im Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße, statt. Wehrmachtsangehörige können daran teilnehmen.

Riesen-Gartenerdbeere „HANSA"
äußerst reichtragend, wegen ihrer dunklen, glänzend schwarzroten Riesenfrüchte auch Bluterdbeere genannt, sollte in keinem Garten fehlen. Das Fruchtfleisch ist wohlschmeckend, süß u. fest, dabei saftig und hält dauernd rote Farbe, darum zur Konservierung besonders zu empfehlen. Vor allem eine Sorte für den Feinschmecker. Es kommen nur kräftige, gut bewurzelte junge Rankenpflanzen in guter Moospackung sofort z. Versand. Kulturanweisung wird beigefügt. 50 St. 1.70 RM, 100 St. 3.20 RM, 250 St. 7 RM, 500 St. 12 RM, 1000 St. 20 RM.
Versandgärtnerei Höltge, Ratzebuhr 25.

Das Glück
unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpfet mit für die Zukunft!
Werdet Mitglied der NSV.!